

Kolloquien zum Nachleben des Origenes IX. Der Origenismus in der Spätantike II

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Katholisch-Theologische Fakultät
Forschungsstelle Origenes
Domplatz 23
D-48143 Münster
Tel.: + 49(0)251/83-22624
Email: altkg@uni-muenster.de

Prof. Dr. Stephen Emmel
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Ägyptologie und Koptologie
Schlaunstraße 2
D-48143 Münster
Tel.: + 49(0)251/83-24940
Email: emmstel@uni-muenster.de



Origenes im spätantiken Oberägypten:
Schenutes Traktat gegen die Origenisten
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

10./11. Mai 2019



Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and
Innovation Program



THE HISTORY OF HUMAN FREEDOM AND DIGNITY
IN WESTERN CIVILIZATION

Kolloquien zum Nachleben des Origenes

Die „Kolloquien zum Nachleben des Origenes“, die von der „Forschungsstelle Origenes“ der WWU Münster veranstaltet werden, widmen sich der bewegten Rezeptionsgeschichte der Freiheitsmetaphysik des Origenes, die für die Formung des christlichen und neuzeitlichen Menschenbildes von größter Bedeutung gewesen ist, von der Spätantike bis in die Gegenwart.



IX. Der Origenismus in der Spätantike II Schenutes Traktat gegen die Origenisten

Der Traktat gegen die Origenisten (*I Am Amazed* / *Ich wundere mich*), den Shenoute von Atripe, der Abt des Weißen Klosters in Oberägypten, wahrscheinlich zwischen 431 und 450 verfasst hat, ist ein für die ägyptische Kirchen- und Theologiegeschichte des 5. Jahrhunderts höchst aufschlussreiches Dokument. Im Rückgriff auf den antiorigenistischen Osterfestbrief des Patriarchen Theophilus von Alexandria aus dem Jahr 401, der in einer lateinischen Übersetzung des Hieronymus überliefert ist (Brief 96 in seinem Briefcorpus), wandte Shenoute sich gegen die Verbreitung apokrypher Schriften und gegen verschiedene Häresien. Insbesondere kritisierte er origenistische Vorstellungen in der Christologie, Anthropologie und Eschatologie bezüglich der Seelenlehre und der leiblichen Auferstehung. Sein Traktat ist ein einzigartiges Zeugnis für die Wirkungsgeschichte des Origenes im spätantiken Oberägypten.

Öffentlicher Abendvortrag Freitag, 10. Mai 2019

- 18.00–20.00 Stephen EMMEL, Münster
Schenute von Atripe und sein Traktat gegen die Origenisten (*Ich wundere mich*)

Workshop Samstag, 11. Mai 2019

- 10.00–10.15 Alfons FÜRST, Münster
Begrüßung und Einführung
- 10.15–11.15 Krastu BANEV, Durham
Theophilus's Festal Letters against the Origenists in Egypt
- 11.30–12.30 Franz Xaver RISCH, Berlin
Die Aufteilung der Schöpfungstätigkeit Gottes bei Origenes. Zum Hintergrund von Shenoute's Traktat gegen die Origenisten § 100 (DQ 14:i.1–27)
- 12.30–14.00 Mittagspause
- 14.00–15.00 Jacqueline WORMSTÄDT, Berlin
„Man wird das Fleisch wegwerfen!“ Die Leugnung der fleischlichen Auferstehung in Shenutes *Ich wundere mich* im Kontext des ersten Origenistischen Streites
- 15.00–16.00 Hugo LUNDHAUG, Oslo
The Christology of Shenoute's *I Am Amazed* in Context

Veranstaltungsort:
Katholisch-Theologische Fakultät
Johannisstr. 8–10, KTh I
48143 Münster